

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 21
Fax 056 • 619 91 83
Internet www.wohlen.ch

Sachbearbeitung: Mäder Werner
Telefon 056 • 619 92 20
E-Mail maeder.werner@wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen, 18. August 2003

Bericht und Antrag Nr. 10074

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 250'000.— für die Erstellung eines Skateparks

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Sachverhalt

Das Begehren für einen Skateplatz in Wohlen besteht schon lange. Das Bedürfnis wird nachhaltig aufgezeigt, in dem die Jugendlichen, nicht ohne Nebengeräusche, auf allen zur Verfügung stehenden Plätzen und Strassen ihr Hobby pflegen.

Der Einwohnerrat überwies an der Sitzung vom 24. September 2001 das Postulat Nr. 9169 der Einwohnerräte Albert Spengler und Daniel Seiler betreffend Erstellung einer Skateboard-Inlineskate-Anlage diskussionslos an den Gemeinderat. Das Postulat lautet:

„Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu überprüfen, ob man in Wohlen eine Skateboard- Inlineskate-anlage erstellen könnte.

Begründung

Da das Skateboard- Inlineskatefahren sehr populär ist, jedoch in Wohlen keine Anlage besteht, wäre es an der Zeit etwas in dieser Richtung zu unternehmen.“

Im Vorprojekt Sportzentrum Niedermatten war im Bereich Freizeitanlagen angrenzend an den Sorenbühlweg eine Skateanlage vorgesehen. In der Bauprojektphase wurde die Richtigkeit dieses Standortes nochmals hinterfragt. Aus Gründen der Verträglichkeit mit den benachbarten Sportarten verzichtete man auf den Skateplatz. Weiterverfolgt wurde die Idee, die Skateanlage losgelöst vom Sportzentrum Niedermatten zu planen.

Danach folgte eine intensive Zeit der Evaluation für einen neuen Standort der Skateanlage. Im Einvernehmen mit der Jugendkommission prüfte die Bauverwaltung zahlreiche Standorte, welche nach strengen Standortvorgaben bewertet wurden. Die Beurteilung des neuen Platzes erfolgte unter anderem nach den Kriterien wie Lärmeinwirkungen auf die Nachbarschaft, Auffindbarkeit, Erschliessung für Fussgänger/Velos/Mofas, Platzbeleuchtung, WC und Garderoben, Eigentum und den Kosten. Gestützt darauf und nach mehreren Gesprächen mit der Jugendkommission kristallisierte sich als geeignetster Platz der Standort „Schwimmbadwiese“ angrenzend an den Pétanqueplatz, die Minigolfanlage und die Kunsteisbahn heraus. Zu diesem Standort nahm auch die Arbeitsgruppe „Schwimmbad“ im befürwortenden Sinne Stellung.

In der Folge erstellte die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit Vertretern der Jugendkommission das Ausführungsprojekt für den Skatepark. Der Einwohnerrat wurde am 18. November 2002 über den Planungsstand durch Gemeinderat René Meier orientiert.

Um die Machbarkeit des Standortes zu prüfen, erfolgte vom 29. Januar bis 17. Februar 2003 die Baugesuchsaufgabe. Während der Auflagefrist gingen zwei Einsprachen ein. Beide Einsprecher zogen die Einsprachen unter Auflagen zurück. Die Bedingungen sehen eine Beschränkung der Benützungszeit des Skateparks bis 22.00 Uhr vor. Ebenfalls sind alle baulich und betrieblich möglichen Vorkehrungen zur Eindämmung des Lärms vorzunehmen. Die Baubewilligung konnte am 14. April 2003 erteilt werden und ist in Rechtskraft erwachsen.

2. Bauprojekt

2.1 Zielsetzung

Mit dem Bau des Skateparks soll der seit längerer Zeit diskutierte und geforderte Treffpunkt für die Skaterbewegung geschaffen werden. Die Skater haben während den Öffnungszeiten freien Zutritt zur Anlage. Mit attraktiven und anspruchsvollen Geräten wird auch den Fortgeschritten die Möglichkeit gegeben ihrem Hobby nachzugehen.

Es wird aber auch erwartet, dass auf das Skaten bei den heutigen Skateplätzen in Wohnzonen, öffentlichen Breichen und auf Strassen verzichtet wird. Den übermässigen Lärmeinwirkungen auf die Wohnbereiche muss Einhalt geboten werden.

2.2 Projektbeschreibung

Vorgesehen ist ein 1100 m² grosser Platz. Der rund 750 m² grosse Asphaltbelag soll mit einer 3-meter breiten Grünrabatte umgeben werden. Die Anlage wird mit einem 2 m hohen Zaun eingefasst und gegenüber Schwimmbad, Pétanqueplatz und Minigolfanlage abgetrennt. Die Einrichtung des Skatparks besteht aus folgenden Geräten:

- Mini-Halfe-Pipe 250
- Quarter-Ramp 200 (2 Stück)
- Jump-Ramp 75
- Olly-Box
- Pyramide : Table + Bank + Corner-Ramp + Rail
- Diverse Kleingeräte
- Sitzbänke

3. Kosten

Der Verpflichtungskredit setzt sich aus folgenden Kosten zusammen:

Bauliche Massnahmen	Fr.	115'000.00
Geräte	Fr.	<u>135'000.00</u>
Gesamtkosten Brutto	Fr.	250'000.00

4. Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds

Am 2. Juni 2003 reichte der Gemeinderat dem Departement Bildung, Kultur und Sport ein Beitragsgesuch unter Beilage des Ausführungsprojektes mit Kostenvoranschlag ein.

Mit Schreiben vom 12. Juni 2003 teilte das Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Bildungsberatung, Sport und Jugend, mit, dass es an die baulichen Massnahmen einen Beitrag von 20 % und an die Geräte von 40 % leiste. Dank diesem erfreulichen Umstand wird der Gemeinde ein Sport-Toto-Beitrag von Fr. 75'751.60 ausgerichtet.

5. Finanzierung

Im Finanzplan 2003 – 2007, Investitionsprogramm, Verwaltungsvermögen, ist das beantragte Projekt mit Fr. 250'000.00 enthalten.

Gesamtkosten brutto	Fr.	250'000.00
- Sport-Toto-Beitrag	Fr.	<u>75'751.60</u>
Nettoinvestition	Fr.	174'248.40

Die Nettoinvestition wird im Verwaltungsvermögen aktiviert und muss mit 10 % abgeschrieben werden. Die Finanzierung erfolgt über die Laufende Rechnung.

6. Termin

Es ist geplant den Skatepark im Frühling/Sommer 2004 in Betrieb zu nehmen.

7. Anträge

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgende Anträge:

1. Es sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 250'000. – für die Erstellung eines Skateparks zu bewilligen.
2. Das Postulat 9169 betreffend Erstellung einer Skateboard-Inlineskate-Anlage sei als erledigt abzuschreiben.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Verteiler:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Presse
- Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Bildungsberatung, Sport und Jugend, Herr Walter Leiser, Abteilungschef, Bachstrasse 15, Postfach, 5001 Aarau
- Jugendkommission Wohlen
- Bauverwaltung (mä 350)

Beilage zur Vorlage:

- Situationsplan